

## Rückert, Friedrich: 5. (1827)

1 Laß, geliebtes Angesicht,  
2 Laß uns nicht verzagen,  
3 Daß der Liebe Jugendlicht  
4 Lischt in kurzen Tagen.

5 Ew'ge Jugend ist durch dich  
6 Auf in mir gegangen;  
7 Mag denn nur die ird'sche sich  
8 Stehlen von den Wangen!

9 Dieses Leben, das du mir  
10 Liebend hast gegeben,  
11 Liebend wieder geb' ich dir  
12 Und verschönt das Leben.

13 Jeder Blitz aus deinem Licht,  
14 Jeder Schönheitsfunken,  
15 In das Dunkel ist er nicht,  
16 Sondern hier versunken;

17 In die frühlingshelle Brust  
18 Stieg er leis' hernieder,  
19 Ward ein stiller Keim der Lust  
20 An dem Baum der Lieder.

21 Liebste! dieses Frühlings Glanz,  
22 Den ich dir verdanke,  
23 Freudig deinem Haupt zum Kranz  
24 Opfr' er jede Ranke.

25 Wann in meines Auges Glanz  
26 Du nicht mehr mein Lieben  
27 Lesen kannst, so lies es ganz

- 28    Noch im Lied geschrieben.  
29    Wann kein anderer Spiegel dir  
30    Will die Jugend zeigen,  
31    In des Liedes Spiegel hier  
32    Ist sie noch dein eigen.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47160>)